

wohner durch eine fürchterliche Detonation erschreckt wurden; gleichzeitig stieg aus dem Wetterfächte eine viele Meter hohe, breite Feuerfäule auf. Die Beamten wurden sofort zusammenberufen und augenblicklich mit den Rettungsarbeiten begonnen. Langsam, Schritt vor Schritt drang man in den Schacht hinein. Bald stieß man auf die ersten Opfer der Explosion, und bis zum Abend hatte man schon über 50 Leichen gefunden. Die meisten hatten den Tod durch Erstickung gefunden, und zwar plötzlich, denn ihre Züge waren nicht im Mindesten entstellt. Als die Frauen ihre Angehörigen erkannten, spielten sich die erschütternden Szenen ab. Eine Mutter lag besinnungslos über den Leichnamen ihrer beiden Söhne, eine alte Frau stand klagend und jammernd vor den Leichen ihres alten Mannes und eines Sohnes. Die Leichen liegen im Gebäude der Bretsäge, die neben der anderen. Das Bild hat erschütternde Ähnlichkeit mit dem Anblick, welchen die Korridore des Krankenhauses nach dem Ringtheaterbrande gewährten. Darüber, daß die Katastrophe durch schlagendes Wetter entstanden, besteht kein Zweifel. Wie das aber trotz der bestehenden Sicherheitsmaßregeln möglich war, ist noch nicht festgestellt. Die Gesamtzahl der Verunglückten beträgt 123. Zur Zeit der Katastrophe waren im Johannisacht 600 Bergleute beschäftigt, davon 130 an der Unglücksstelle.

**Aus der Schweiz,** 8. März. Vorgefien hat in Lausanne vor dem dortigen Polizeigericht eine Scene sich abgespielt, wie sie in der Schweiz wohl noch nicht vorgekommen. Ein Steinhauer, Namens Chavan, war wegen einer Verläumdungsklage vor Gericht zitiert; kaum hatte der Präsident die erste Frage an den Angeklagten gerichtet, als dieser einen Schuß auf den Präsidenten abfeuerte, der glücklicherweise nicht traf. Von dem Gerichtsweibel entwand, brachte er jetzt aber noch einen zweiten Revolver zum Vorschein aus welchem er auf das gesamte Gerichtspersonal schnell hintereinander noch mehrere Schüsse abgab, von denen einer den Gerichtsaktuar in den Rücken traf und den Gerichtsweibel an dem Arm verwundete. Ersterer hatte jedoch noch Kraft genug, den Wütenden zu Boden zu werfen und mit Hilfe der anwesenden Personen zu fesseln. Derselbe soll zwar ein Säuer von Profession sein, war aber im Augenblicke der That vollständig nüchtern und gestand mit größter Ruhe, er sei mit der Absicht auf das Gericht gekommen, seine sämtlichen Mitglieder, vom Präsidenten bis zum Weibel, zu erschließen, weil er ungerecht verurteilt worden sei.

**Norwegen.** (Leiden auf See.) Ueber die entsetzlichen Qualen, welche die Mannschaft der gekenterten norwegischen Bark „Surrey“ bis zu ihrer Rettung durch den Dampfer „Lake Winnepeg“ zu bestehen hatte, enthält die „W. Z.“ folgende anschauliche Schilderung. Das Schiff war von Pensacola mit Holz nach Barrow bestimmt und hatte gleich nach der Abfahrt mit sehr stürmischem Wetter zu kämpfen. Die Bark begab sich so sehr, daß sie vollständig voll Wasser lief und in diesem Zustande am 15. Februar an der Küste von Neufundland plötzlich kenterte. Die an Deck befindlichen Leute wurden beim Kentern über Bord geschleudert, während 3 Mann, welche gerade unter Deck waren, ertranken. Mehrere Leute gelang es, sich an dem platt auf der Seite liegenden Schiffe hinaufzuarbeiten und sich dann mit Tauern festzulassen. Der Kapitän und drei Matrosen, die ebenfalls über Bord gefallen waren, versuchten lange Zeit, sich durch Schwimmen dem Wrack zu nähern, bis endlich ihre Kräfte nachließen und sie ertranken. Diejenigen, welche sich auf das Wrack gerettet hatten, hatten eine schreckliche Zeit durchzumachen und schwebten fortwährend in Gefahr, zu ertrinken. Von Zeit zu Zeit wurden sie vom Schiffe weggewaschen, da sie sich aber mit Tauern festgebunden hatten, gelang es ihnen, wieder an Bord zu kommen. Der Steuermann starb bald nach dem Unfall vor Erschöpfung. Ein junger englischer Matrose, der fürchterlich zu leiden hatte, machte seinem Leben durch Ueberbordspringen ein Ende. Ein anderer Matrose sagte zu seinen Leidensgefährten, es sei doch keine Rettung, er wolle seine Schmerzen nicht unnötig verlängern. Darauf folgte er dem Beispiele des Engländers, sprang ins Wasser und ertrank. Gegen Abend fand wieder ein Matrose vor Erschöpfung. Von der aus 17 Mann bestehenden Besatzung waren jetzt nur noch 6 Ueberlebende vorhanden. Um 6 Uhr abends richtete sich die Bark plötzlich wieder auf. Kajüte und Deckhaus waren fortgerissen, ebenso der Besatzungsraum und die große Stenge. Das Deck brach ebenfalls auseinander, und die Schiffbrüchigen mußten in die noch stehende Tagelage flüchten, da eine Sturzsee nach der andern über das Schiff brandete. Die ganze Nacht und die drei nächsten Tage brachten sie in der Tagelage zu. Als das Wetter eine Zeit lang besser war, stiegen sie aufs Deck herunter, in der Hoffnung, Lebensmittel zu finden, um ihren Hunger zu stillen; leider verge-

bens. Das Deck stand bereits gänzlich unter Wasser, der Proviant war fortgeschwemmt, und die Leute mußten unverrichteter Sache nach ihrem Zufluchtsorte zurückkehren. So verging ein Tag nach dem andern, ohne daß sich eine Rettung bringendes Schiff gezeigt hätte. Am 19. Februar endlich, als die Not der Unglücklichen ihren Höhepunkt erreicht hatte, kam ein Dampfer in Sicht, welcher auf das Wrack abhielt und sich als die „Lake Winnepeg“ erwies. Der Kapitän des Dampfers ließ trotz des fürchterlichen Wetters ein Boot aussetzen, um die Schiffbrüchigen abzuholen. Das Boot konnte aber bei dem hohen Seegange nicht am Wrack anlegen, und so mußten denn die Leute, nachdem man ihnen Korjaden zugeworfen hatte, mit Tauern durch das Wasser gezogen werden. Die Unglücklichen hatten entsetzliche Qualen auszustehen; ihre Gliedmaßen waren in Folge des Frostes in hohem Grade geschwollen. An Bord des Dampfers erhielten sie ärztliche Pflege und wurden sehr gut aufgenommen. Am 1. März langte die „Lake Winnepeg“ in Liverpool an. Zwei der Verretteten mußten ins Hospital geschafft werden, die Uebrigen waren schon auf dem Dampfer wiederhergestellt und fanden in Sailors Home Aufnahme.

**Venedig,** 5. März. Das Militärgericht verurteilte den Soldaten Costanzo, welcher 3 Kameraden in Padua tötete, zur Degradierung und zum Tode.

**London,** 9. März. Die „Daily News“ sagt, die Situation in Betreff Afghanistan sei noch kritisch und der Depeschenwechsel zwischen Petersburg und London dauere noch fort. Englands Forderungen wegen der Zurückziehung der russischen Truppen von der afghanischen Grenze seien eine endgültige Entscheidung. Die Wahl zwischen Krieg und Frieden liege in den Händen der russischen Staatsmänner. — Aus Calcutta wird gemeldet, daß die Eisenbahnen die Vorbereitungen für den Transport von Truppen im Falle eines Krieges beschleunigen.

**Recht schmeichelhaft.** In einem Konzert, dessen Ertrag einem Werke der Wohlthätigkeit gewidmet ist, will ein Dilettant aus der vornehmen Gesellschaft zum erstenmal sich öffentlich hören lassen. Kurz vor seinem Auftreten erfaßte ihn jene Bangigkeit, die in ähnlichen Fällen selten anbleibt. Der Leiter des Konzerts, ein Fachmann, spricht ihm ermutigend zu: „Aber ich, bitte Sie, gnädiger Herr, wozu denn die Angst? Glauben Sie mir“, sagte er in treuherzigem Tone, „geklatscht wird doch, und wenn Sie auch noch so schlecht singen“.

**Mailänder 10 Jrs. Lose.** Die nächste Ziehung dieser Lose findet am 16. März statt. Gegen den Kursverlust von ca. Mt. 10 bei der Auslosung mit der Rente übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13** die Versicherung für eine Prämie von 20 Pf. pro Stück.

**Die Werkstatt,**  
Meister Konrads Wochenschrift,  
herausgegeben von Franz Woas in Saarbrücken,  
ist ausschließlich durch die Post zu beziehen und kostet 60 Pfennig vierteljährlich.

Inhalt der Nummer 10:  
Aus der Welt. — Für die Werkstatt: Was abfällt. — Der fremde Herr. — Ich. — Tagelohn oder Accorb. — Allerhand Nützliches für den Handwerker. — Eine deutsche Fachschule für Zehon- und Steinzeugformer. — Für den Abendhappchen: Die Conservativen. — Ein Herz fürs Handwerk. — Wo's dem Handwerk eigentlich fehlt. — Fragen und Antworten. — Für Haus- und Herd: Der Vorkuß. — Lust in die Betten. — Hundekutchen. — Raßgemachte Kohlen. — Für den Feierabend: Auch ein Denkmal. — Ambrosius in Berlin. — Briefkasten. — Anzeigen.

**Aus eigener Erfahrung**  
kann ich die Heilmittel von Dr. med. Wildenmann gegen Flechten und Hautkrankheiten jedermann empfehlen. Meine Krankheit hat sich durch Anwendung dieser Mittel schnell gebessert obgleich ich schon jahrelang daran litt. Jakob Schaub, Möbelhandlung Viefal (Schweiz.)  
Meiniger Fabrikant obigen Mittels J. C. Neef in Einsiedeln (Schweiz) Preis 3 M. = 3 F. 75.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 32.

Samstag den 14. März

1885.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	3. März 1885.	Paul Kohler, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Buchbinder Paul Kohler in Schorndorf. Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung.	
dto.	3. März 1885.	Gottlieb Bös, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Gottlieb Bös in Schorndorf. Spezerei- und Mehlhandlung.	
dto.	3. März 1885.	Gottlob Bihlmaier, Hauptniederlassung in Necklinsberg, Gemeinde Aberglen.	Gottlob Bihlmaier in Necklinsberg; Spezerei-handlung.	
dto.	3. März 1885.	Heinrich Volz, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Weber Heinrich Volz in Schorndorf. Ellenwaarengeschäft.	
dto.	3. März 1885.	Michael Seibold, Sailer, Hauptniederlassung in Gerabstetten.	Sailer Michael Seibold in Gerabstetten, Spezerei-handlung.	
dto.	3. März 1885.	Heinrich Deuschle, Hauptniederlassung in Gerabstetten.	Kaufmann Heinrich Deuschle in Gerabstetten, gemischtes Warengeschäft.	
dto.	3. März 1885.	E. G. Lenz, Hauptniederlassung in Schnaitz.	Kaufmann Christian Gottfried Lenz in Schnaitz, Ellenwaren-, Spezerei- u. Glasgeschäft.	
dto.	3. März 1885.	Philipp Kauffmann, Hauptniederlassung in Schnaitz.	Seifenfabrik Philipp Kauffmann in Schnaitz, Handlung mit Fett- und Seilerwaren.	
dto.	4. März 1885.	J. Hahn, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Ernst Hahn in Schorndorf, Betrieb einer Kunstmühle.	J. B. A.-R. Ehrenspiel.

Schorndorf.  
**An die Ortsvorsteher.**  
Bekanntmachung, betreffend die Anlage zu Bestreitung der Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Tiere im Jahre 1885.

Durch Verfügung vom 9. I. Mts. (Staatsanz. Nr. 57) hat das Rgl. Ministerium des Innern auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) und der §§ 14 und 15 der Vollziehungsverfügung vom 23. März

1881 zu diesem Gesetze (Reg.-Bl. S. 196), sowie unter Rücksichtnahme auf das Ergebnis der Verwaltung der Zentralkasse der Viehbesitzer im laufenden Rechnungsjahr bestimmt, daß für das Jahr 1885

von jedem Pferd ein Beitrag von 40 S., von jedem Esel, Maulthier und Maulesel sowie von jedem Stück Rindvieh ein solcher von 10 S. zu entrichten sei.

Nach § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 hat die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestands nach dem Bestand vom 31. März zu erfolgen.

Die Pferdebesitzer sind in ein besonderes Verzeichnis aufzunehmen und in einem Anhang derselben die Besitzer von Eseln, Maultieren und Mauleseln aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer gesondert zu verzeichnen.

Nach Erledigung etwaiger Einwendungen und Beschwerden sind die auf die Besitzer von Pferden, Eseln, Maultieren und Mauleseln und auf die Rindviehbesitzer umzulegenden Gesamtbeträge nach vorgängiger Prüfung und Beurkundung des Umlage-Verzeichnisses und zwar spätestens bis zum 1. Mai dem Oberamt anzugeben.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge, sowie der Oberamtspfleger bleiben die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend. Die erforderlichen Formulare können die Ortsvorsteher durch die Amtspflege erhalten.

Den 13. März 1885.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

wollen die Revisionsportale von den auf 31. März 1884 abgelegten öffentlichen Rechnungen bis 20. d. M. hierher einbringen.

Den 12. März 1885.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung,

Betreffend die Ansprüche auf Zurückstellung, bzw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 19 bis 22 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (R.G.B. Nr. 13) und der §§. 30 und 31 der Ersatzordnung (Reg.-Bl. von 1875 Seite 565) ergeht hiemit an diejenigen Militärschlichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung, event. Befreiung vom Militärdienst beanspruchen, bzw. an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre Ansprüche, soweit es nicht schon geschehen ist, so zeitig geltend zu machen, daß dieselben noch vor Beginn der Musterung geprüft werden können.

R. Oberamt. Baun.

Revier Adelberg.

Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr



aus dem Staatswald Bwies 2800 Wellen meist buchene Reis auf Haufen und einige Lose herumliegendes Reis und eichene Stängchen.

Zusammenkunft im Schlag.

Stadt Schorndorf.

Bekanntmachung.

In Folge der Verfügung der Cataster-Commission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hieron spätestens bis 1. April 1885 bei dem Stadtschultheißenamt Anzeige zu machen. Nach diesem Termin einkommende Anzeigen können erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 u. 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127)

1) bei den Gebäuden:

a. wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedrigergerissen worden, ganz oder teilweise zu Grunde gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;

b. wenn ein Gebäude eine Wertver-

minderung oder eine Werterhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;

c. wenn ein Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile in Folge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

d. wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraithe verloren gegangen verkleinert, auf die Dauer ganz oder teilweise unbenützt geworden, der land- oder forstwirtschaftl. Kultur zugewendet, oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;

e. wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;

f. wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrere Stockwerke oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;

g. wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

2) bei den Gewerben:

a. wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;

b. wenn ein Gewerbe oder eines von

Hiebei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuches vorgetragene Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Den 13. März 1885.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Betreffend die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatzreservisten 1. Klasse in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 63, 64 und 69 Ziff. 1 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (R.G.B. Nr. 15) und der §§. 13 Ziff. 2 und 3, 15 Ziff. 2, 17 und 18 der Kontrol-Ordnung (Reg.-Bl. von 1875 S. 565) werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten 1. Klasse, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche spätestens bis zum Musterungstermin bei ihren Ortsvorstehern anzubringen, welche dieselben mit der vorgeschriebenen gemeindeärztlichen Attestation ohne Verzug dem Oberamt vorzulegen haben.

Den 13. März 1885.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Wahl öffentlicher Rechner betr.

Bei einem Teil der öffentlichen Rechner in Adelberg, Baiereck, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Grunbach, Hebsack, Schlichten, Schnaitz, Steinbruch, Thomashardt, Unterurbach, Birkenweißbuch und Manolzweiler lauft am 31. d. M. die Dienstzeit ab.

Man erwartet, daß die Neuwahlen rechtzeitig vorgenommen und die Beschlüsse über Art und Größe der Dienststationen längstens am 1. April d. J. hierher vorgelegt werden.

Den 10. März 1885.

R. Oberamt. Baun.

mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;

c. wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 9. März 1885.

Stadtschultheißenamt. Fritz.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an nachgenannte Personen bzw. deren Verlassenschaftsmassen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden und zu erweisen, nämlich Schnaitz, den 10. März 1885.

R. Amtsnotariat Beutelsbach.

Weinland.

Adelberg.

Beck, Georg Friedrichs Ehefrau. Beutelsbach. Koch, Joh. Daniel, Weingärtners Ehefrau. Gerabstetten. Eisenbraun, Wilhelms Ehefrau. Lederer, Johannes, Weing.

Grunbach.

Gausler, Johannes, Weingärtner, (Nachholung der Eventual-Teilung.) Fischer, Gottliebs Witwe. Herrmann, Jakob, Wagner. Krey, Daniel Fr. Witwe. Gottmann, Jakob Fr., Weingärtner.

Schnaitz.

Schiller, Jeremias, Schreiners Witwe.

Schorndorf. Polizeiliche Vorschrift.

Mit Zustimmung des Gemeinderats und Genehmigung des R. Oberamts vom 7. d. M. wird auf Grund des Art. 34 und 51 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871 folgende polizeiliche Vorschrift erlassen:

Mit Geld bis zu 9 M. wird bestraft wer unbefugt Hausgeflügel, namentlich Hühner, Gänse, Enten, auf fremden Grundstücken frei laufen, oder an fremden Güterstücken Schaden verursachen läßt. Außerdem können die Eigentümer der beschädigten Grundstücke von dem Stadtschultheißenamt ermächtigt werden, im Wiederholungsfalle das betreffende Geflügel totzuschlagen. Auch kann in dem Falle, wenn die Ermittlung der Eigentümer des zu Schaden gehenden Geflügels erschwerend ist, das Feldschutzpersonal vom Stadtschultheißenamt ermächtigt werden, das betreffende Geflügel wegzuschicken. Der Anspruch auf das getöte Geflügel bzw. auf den Erlös aus demselben, bleibt dem Eigentümer vorbehalten.

Den 10. März 1885.

Stadtschultheißenamt. Fritz.

2.

Schorndorf.

Friedrich Weiler, Nachwächters Witwe hier bringt am nächsten

Montag den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

24 ar 1 qm Acker auf dem oberen Sünden

Anschlag 450 M.

17 ar 79 qm Acker im Holzberg,

Anschlag 350 M.,

13 ar 84 qm Weinberg und Baum-

acker im vordern Rams-

bach

angekauft zu 170 M.

29 ar 21 qm Weinberg und Baum-

wiese im Aichenbach

Anschlag 450 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 11. März 1885.

Ratschreiberei.

Fritz.

Schorndorf.

Die Erben der verstorbenen Katharine Däubler, ledig von hier, bringen am nächsten

Montag, den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause zum 2ten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 ar 69 qm. Ein 2stöck. Wohnhaus

mit gemöbltem Keller u.

Hofraum, in der untern

Stadt, in der sog. Röm-

melgasse

angekauft zu 1800 M.

13 ar 66 qm Acker im Kreeben,

angekauft zu 500 M.

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf, den 10. März 1885.

Ratschreiberei.

Fritz.

Schorndorf.

Eva Rosine geb. Moll, Ehefrau des Johann Christoph Bühler, Bauers dahier bringt am nächsten

Montag den 16. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

16 ar 72 qm Acker im Holzberg,

wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 11. März 1885.

Ratschreiberei.

Fritz.

Schorndorf.

Wegen Herstellung des Wegs von der Schlichtener Straße gegen den Aichenbach wird das Befahren desselben bis auf Weiteres untersagt.

Den 13. März 1885.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Stadtbauamt.

Maier.

Sand- und Kies-Lieferung betr.

Diejenigen Fuhrleute, welche pro 1885/86 Sand und Kies mit der Bahn nach auswärts schicken wollen, haben sich bis zum 25. März d. J. bei der Stadtpflege zu melden und für den hieraus entstehenden Geldbetrag einen dem Gemeinderat convenierenden Bürgen sogleich zu stellen bei der

2.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Städtischer

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 17. März

werden im Stadtwald verkauft: 22 eichene Prügel, Anbruch, 140 Nm. buchene Scheiter, 240 Nm. buchene Prügel, 36 Nm. gemischte Prügel, 3 Nm. aspene Scheiter, 8 Nm. dto. Prügel, 4000 buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der alten Staige.

2.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 14. März

werden im Stadtwald bei Höhlinswarth verkauft: 170 Derbstangen, 9-13 Meter lang; 86 Stück Hopfenstangen, 6-9 m lang; 250 Reisstangen, 3-7 m lang; 80 buchene und 580 forchene Wellen.

Zusammenkunft früh 10 Uhr beim Lochstein.

2.

Stadtpflege.

Welzheim.

Zu dem am Feiertag den 25. März d. J. hier stattfindenden, fern sehr frequentierten

Holzmarkt

wird hiemit noch besonders eingeladen.

2.

Gemeinderat.

A.-V. Harmonie.

Samstag Abend 8 Uhr gefellige Unterhaltung im Kreuz.

Schorndorf.

Am Mittwoch den 18. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

werden folgende Arbeiten und Lieferungen im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathause verankündigt:

- 1) Die Befestigung der Stadtfuhrmannsstelle.
2) Die Befuhr von Feinsteinen von den Brüchen im Steinmairich, Kommenberg und in der Hofklinge.
3) Das Kleinschlagen von Feinsteinen zu Straßenschotter.
4) Das Weisnen und der Leimfarbanstrich in den Schulen zc.
5) Das Brechen von Feinsteinen im städt. Steinbruch im Kommenberg.
Zu der letzteren Arbeit sind auch auswärtige Accordanten eingeladen.

Den 12. März 1885.

Gerabstetten

im Remsthal.

Für Alekger.

Die Gemeinde verkauft einen schweren Farnen im Aufstreich, wozu die Liebhaber auf

Mittwoch den 18. März

nachmittags 1 Uhr

aufs Rathaus eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Schloz.

Hohengehren.

Jagd-Verpachtung

Auf die Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1888 wird die Jagd auf der Gesamt-Markung Hohengehren am

Donnerstag den 26. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1885.

Gemeinderat.

Vorstand Wolf.

Schorndorf.

Für ein Mädchen, 8 Jahre alt, wird auf den 1. April ein Kosthaus gesucht. Meldungen innerhalb 8 Tagen bei

Armenpfleger Strahlen.

Schorndorf.

Nächsten Montag den 16. März, mittags 2 Uhr verkauft oder verpachtet auf dem Rathaus im Auftrag des C. Schmid, Conditor, seinen an der Grabenstraße gelegenen

Garten. C. Straub.

Gewerbe-Verein.

Samstag Abend 8 Uhr Versammlung im Waldhorn. Besprechung eines Gesuches um einen Abendzug von Stuttgart. Hiezu ist Jedermann freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

# Turn-Verein.

Samstag Abend  
gesellige Unterhaltung  
bei Schöbel.

Schorndorf.

Mache darauf aufmerksam, daß ich in Angelegenheiten der **Bezirks-Kranken-Kasse** nur von 12-1 Uhr in meiner Wohnung (alte Post) zu sprechen bin.  
**Robert Junginger.**

Es ist wieder frischgeschlachtetes prima

## Maistfleisch,

das Pfd. 44 Pfg. zu haben bei  
**Eßlinger, Metzger.**

## Stroh-Hüte

zum waschen und fassonieren übernimmt zur besten Besorgung  
**Fr. Speidel.**

## Orientalischer Wein

(Jerusalemwein)  
ausnahmsstärkend für Kranke, Garantie für Aechtheit.  
**Herm. Moser, Conditor.**

Morgen Sonntag von 12 Uhr ab

**Mohrenköpfe & Meringuen**  
bei **Herm. Moser, Conditor.**

Neue helle

## Dampfsapfelschnitten

vorzüglich zu **Compot** etc. empfiehlt  
**Herm. Moser, Conditor.**

## Drahtstifte

empfehlen zu billigsten Preisen en gros und en detail  
**Fr. Speidel.**

## Photographie!

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn **Reiß, Metzger.**  
Es finden jeden Tag Aufnahmen statt.  
Achtungsvoll  
**S. Huss, Photograph.**

**Kleesamen**  
in den bekannten Qualitäten,  
**Aechten Seeländer Saat-Fein, Erbsen & Linsen**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Carl Arnold.**

Schorndorf.

**Garten- & Blumen-samen** aller Art, **Grassamen**, sowie verschiedene Sorten **Angersentern** empfiehlt in guter keimfähiger Ware bestens  
**Ch. Palmer, Handelsgärtner.**



## Schorndorf. Kleider-Empfehlung.

Auf jetzige Zeit bringe ich meine selbstverfertigten **Herren-Kleider** in empfehlende Erinnerung. Mit einer großen Auswahl hauptsächlich von **Konfirmanden-Kleidern** in allen Größen und Stoffgattungen bin ich reichlich versehen und werde wie bekannt zu äußerst billigem Preis absetzen.  
Zugleich bemerke ich, daß ich am nächstkommenden Donnerstag den **Beutelsbacher Markt** besuchen werde und bleibe an diesem Tage mein Laden geschlossen.  
Achtungsvoll!

**M. Stadelmann.**

Schorndorf.

Die **Sägmühle** beim Stern habe ich käuflich erworben und empfehle ich nun solche unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

**C. Dehlinger.**

## Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie. Stuttgart.**

Zu haben bei den Herren **C. Arnold, Carl Weil, Joh. Weil, h. Girsch, G. F. Schmid jr., Schorndorf; Chr. Rapp, Beutelsbach; W. Lindauer, Geradstetten; W. G. Fischer, Grumbach; F. Fritsch, Seßlach; F. Fritsch, Joh. König, Lorch; Jakob Bronn, Oberurbach.**

## Emser Catarrh-Pasten.

Neues Präparat mit **Emser Quellsalz** gegen **Küsten & Heiserkeit.** Verbinden vorzügl. Wirkung mit angenehmen Geschmack und haben sich in kurzer Zeit Belustigung erworben. Verpackt in runden Schachteln à 40 und 25 Stk. Zu haben bei Herrn Conditor **H. Moser.**

Erhalten bei Neustadt, Kg.-Dz. Biegnitz, den 25. März 1884.

Herrn **H. P. Beyerslag, Augsburg.**

Nachdem ich seit 8-9 Jahren Ihre **Augsburger Universal-Glycerin-Seife** in Gebrauch habe, kann ich nicht umhin, Ihnen wegen der Vorzüge Ihres Fabrikates meine Anerkennung auszusprechen. Seitdem ich diese Seife kenne, habe ich andere nicht mehr benutzt, und finde ich, daß dieselbe wegen ihrer **Milde** beim Gebrauch allen anderen Seifen vorzuziehen ist. Seit ich diese Seife benütze, habe ich **nie mehr an spröder Haut** oder aufgesprungenen Händen gelitten, trotzdem ich häufig mich größeren Temperatur-Differenzen aussetzen genötigt bin. Der **billige Preis** gegenüber anderen Seifen ist ein weiterer Vorzug Ihres Fabrikates und werde ich auch in Zukunft zu Ihren Kunden zählen.

Achtungsvoll **S. Schömers, Spinnmeister.**

## Obige Augsburger Universal-Glycerin-Seife

ist vorrätig in Schorndorf bei Herrn **Friedr. Bühler, Seifens., Hauptstraße Nr. 164.**



## Auswanderer

nach **Amerika** befördert bestens mit Postdampfern über **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen** und **Havre** zu billigsten Preisen der concess. Agent:

**M. Sperle, Schorndorf.**



Jeder Vergleich beweist die **unerreichte Güte** der **Amerik. Brillant-Glanz-Märke** von **Fritz Schulz jun., Leipzig.** Erfolg leicht u. sicher. **Überall vorrätig 20 Pfennige.** Achtung auf **Firma u. Schutzmarke „Globe“.**

# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 32.

Samstag den 14. März 1885.

## Winterbach.

Ich mache hiemit bekannt, daß mein

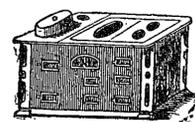
## Ellenwaren-Lager

durch neue, größere Sendungen beträchtlich vermehrt und aufs Schönste sortiert ist, und empfehle **Cachemire**, schwarz, in prächtiger Ware, garantiert rein wollen, Doppelbreit, die **Elle** von **M. 1. 10.** an. **Kleiderstoffe**, verschiedener Art, **Orleans, Panama.** **Unterrockstoffe.** **Hemdenflanell**, ächtfarbig, in grosser Auswahl. **Blaudruck**, beste Qualität. **Piqué & Möbelnitz-Reste**, sehr billig. **Bettbarchent** in ganz schwerer Ware. **Bettzeugle**, gute Qualität, die Elle zu **36 und 40 Pfg.** **Schurzzeugle.** **Stuhltuch, Schirting, Futterstoffe, Hosenzeuge** aller Art, ferner **Strickgarne**, wollen und baumwollen, billigst

**A. Kinzelbach.**

Beutelsbach.

## Geschäfts-Empfehlung.



Einem geehrten Publikum im Oberamtsbezirk empfehle ich mein Lager auf den bevorstehenden Markt in den neuen **Kochherden, Sparherde, Kesselherde**, mit dauerhaftem Gußbeschlag versehen, dieselbe werden von mir selbst aufgesetzt und durch eine einfache dauerhafte **Montierung** montiert.

Ebenso empfehle ich meine in **Guß** verstellbare **Kesselgestelle** mit Kupfer oder eisernem Kessel, sowie auch **Kochgeschirre** in Eisen und Eisen-Emailliert zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Herden sowie auch an Döfen werden gerne besorgt von **Johannes Döbler**, bei der Kirche.



Ein gewissenhaftes, fleißiges

## Mädchen,

das kochen kann und willig zu allen häuslichen Arbeiten ist, wird zu einer kleinen Familie nach Stuttgart gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion.

Untertürkheim.

Oberamt Cannstatt.

Unterzeichneter bietet

dieses Frühjahr folgende

## Wurzelreben

dem Verkauf an:

blauer Silvaner	per 100 Stück	9 M.
grüner Silvaner	" "	8 "
Griebler	" "	10 "
Ungar oder Butscheren	" "	7 "
roter Malvisier	" "	8 "
Laurenz früher schwarzer	" "	8 "
Trollinger	" "	8 "
blauer Affenthaler	" "	6 "

unter Garantie für reine gutbewurzelte Ware.

ig. **Gottlieb Reichert**, Weingärtner u. Rebzüchter.

## Lehrling-Gesuch.

Einem kräftigen Jungen, welcher Lust hat **Kupferschmied** zu werden nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

**F. Ziegler jr., Kupferschmied.**

Stuttgart.

## 1 Weinbergknecht

wird zu baldigem Eintritt gesucht.  
**Karl Hartmann, Rosenbergsstraße 84.**

## Restitutionschwärze

von **Otto Sautermeister** zur **Oberen Apotheke Rottweil a. N.** ist das vortrefflichste Mittel zum Wiederaufrischen

## abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe.

Dieselbe ist in Flaschen zu **50 S.** und **1 M.** zu beziehen von der Niederlage für Schorndorf:  
**6' beide Apotheken.**

Unterurbach.

## Ewigen und breiten Kleesamen, Esparsette,

sowie alle Sorten **Garten- und Blumensamen, Saat-Erbsen & Linsen**

empfehlen in bester keimfähiger Qualität bestens

**Gg. Th. Bäuerle.**

Borbermeisbuch.

## 400 Mk.

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit bis **Georgi** zu **4 1/2%** auszuleihen  
**F. Holzwarth.**

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Schorndorf. Alle Arten Garten- und Blumensamen, Gräser, sowie verschiedene Sorten Angersenkern & Zuckerrüben, in guter keimfähiger Qualität empfiehlt Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Erwigen und dreiblättrigen Aleejamen in guter keimfähiger Ware empfiehlt G. Bös, neue Straße.

Strohüte zum Waschen und Färben werden angenommen bei N. Riederer, Hutmacher.

Zu Confirmationspräsidenten empfehle ich meine Korbwaren in schönster Auswahl. Achtungsvoll S. Schnabel, Korbmacher, bei der Kirche.

Borzügliche Chokolade & Cacaopulver empfiehlt bestens Herrn Moser, Konditor.

10 Stück guterhaltene Borfenster, günstig zu Frühbeeten, verkauft H. Krebsler. Nächsten Sonntag



Metzelsuppe bei gutem Wein und Most, wozu einladet Karl Gastein, Wirt. Schönes Hen & Ohnd, auch etwas Aeehen hat zu verkaufen Wilhelm Obermüller.

900,000 M. sind à 4-5 % in L. Hypothek auszuleihen. Zieler kauft billig. Informativscheine (mit Rückmarke) erbittet L. Wind Kirchstr. 12, Stuttgart.

Nur der Pain-Expeller mit „Anter“ ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die bekannnten überaus schmerzhaften Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 Mark die Flasche. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Dr. F. Giesmann, Nürnberg.

Im Auftrag habe ich getragene Kleider, wobei 2 schwarze Tuchröcke, billigst zu verkaufen J. Krauß, Schneider.

Ein tüchtiger Knecht zu Pferden wird gesucht. Viehle z. Löwen.

Hamburg-Havre-Amerika. Nach New-York von Hamburg Mittwoch u. Sonntags, von Havre Dienstags

mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei Chr. Wöhle zum Köhler, J. Mayer & A. F. Widmann in Schorndorf & W. Lindauer in Geradstetten.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath in Bonn gefertigte Stollwerck'sche Brust-Bonbons, seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres. Vorrätig à 50 Pk. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaren-, Drogerie-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

1000 Mrk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Cie., Dresden. Zu haben bei: W. Spellenberg, Winterbach.

Mehrere Eschen für Wagner verkauft am Montag Abends 5 Uhr im Krebsgäßle hinter der Teufelsmühle. Wilde.

Schönen glatten Saattweizen verkauft. Benz, Lohmüller.

Ein kräftiges Mädchen wird bis Georgi zu Vieh und Feldgeschäff gesucht. Näheres bei Frau Sonnenwirt in Schorndorf.

Ein Stückle im Eichenbach hat zu verpachten Gottlieb Busch. Schönen hohen Alee, Hen und Ohnd verkauft. Gesch. Verhab.

Eine Wohnung hat zu vermieten S. Krauß.

Schorndorf. In den Haushalt eines Gewerbetreibenden wird auf Georgi ein stärkeres Mädchen gesucht, welches Lust und Gewandtheit zu Garten- und Haushaltungsgeschäften hat. Näheres bei Fritz, Bäcker.

Holzäsche verkauft Carl Fischer, Seifenfieder.

Auf Georgi wird ein jüngeres, fleißiges Dienstmädchen gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion.

80 Ztr. Hen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Gesucht auf Georgi ein anständiges Mädchen vom Lande. Zu erfragen bei der Red.

Gesucht. Eine noch gut erhaltene Copier-Presse wird zu kaufen gesucht. Von Wem? sagt die Red.

Einen Wagen Dung auf den Grasboden geeignet verkauft. Joos Witwe.

Schorndorf. Ein Mädchen von 16-20 Jahren sucht auf Georgi. Ludwig Müller.

Ein kräftiges fleißiges Mädchen findet eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Ein gefangener Kanarienvogel kann vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden bei N. Schenpp, Schuhmacher.

Ein neues Wohnhaus mit Balkon, 7 Zimmern, 2 Küchen, Remise und Gemüsegarten verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Auf Georgi hat ein Logis zu vermieten Schmid, Weingärtner.

Für ein 16jähriges Mädchen wird in einem geordneten Hause Stelle gesucht. Von Wem? sagt die Red.

Back-Tag Carl Hammer.

In der Unterzeichneten ist zu haben Dienstboten-Ordnung für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Preis 10 Pfennig. C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste am S. Latere (15. März.) 1885. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finckh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Erzählerlohn vierteljährl. 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 33. Dienstag den 17. März 1885.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf. **Bekanntmachung betr. das Militär-Ersatzgeschäft pro 1885.** In Gemäßheit des § 61 der Ersatzordnung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach dem festgestellten Geschäftsplan das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Schorndorf vom 29. April bis 2. Mai d. J. stattfindet.

**I. Die Musterung** wird vorgenommen: **Mittwoch, 29. April d. J.,** vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Grunbach; **Donnerstag 30. April und Freitag 1. Mai,** je vormittags 8 Uhr auf dem Rathause in Schorndorf. Die seitherige Reihenfolge der Gemeinden bleibt unverändert. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1863/85, sowie diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1864 und 1863, über welche noch nicht definitiv entschieden ist, auf oben angegebene Zeit und an die beigezeichneten Orte zur Musterung zu beordern.

Vorzuladen sind hienach, soweit sie nach §. 23, 2 und 24 der Ersatzordnung im Bezirk gesellungs-pflichtig sind: 1) alle im Jahr 1865 geborenen Militärpflichtigen; 2) diejenigen der Altersklassen 1863/83 und 1864/84, über deren Militärverhältnis noch nicht definitiv entschieden ist, also alle, welche Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt worden sind; 3) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Altersklassen 1883 u. 1884, welche wegen hoher Posnummer nicht eingereicht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben; 4) die Rückständigen (Restanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, also namentlich: Eingewanderte, Uebergangene, seither abwesend Gewesene, namentlich auch solche, welche sich noch nicht vor der Oberersatz-Kommission gestellt haben.

**Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.** Solche Militärpflichtige, welche bei der Musterung nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vorteile der Lösung entzogen werden. Ist diese Versäumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §§ 19 bis 22 des Reichsmilitär-gesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als un-sichere Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruten-Einstellungstermin ab gerechnet. (§ 33 des Reichsmilitär-gesetzes und §§ 64 und 65 der Erf.-Ordn.)

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und nicht mit den nötigen Zeugnissen belegt sein werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanpruchen, so haben auch diese vor der Ersatzkommission zu erscheinen. Wer an Epilepsie zu Leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen und dies beauf den Vernehmung sofort anzuzeigen. Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein

besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppendeils erwächst. (§ 62 Ziff. 8 der Erf.-Ordn.) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche auf die Begünstigung des § 9 Abs. 1 der Ersatzordnung Anspruch machen, haben ihre Befähigung für das Schulamt durch Vorlage einer beglaubigten Abschrift ihres Prüfungszeugnisses nachzuweisen. Sollten Militärpflichtige zu Zuchthausstrafe verurteilt worden und beßhalb gemäß § 35 der Erf.-Ordn. vom Dienst im Heere und in der Marine ausgeschlossen sein, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden; desgleichen, wenn Militärpflichtige der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Die Militärpflichtigen sind anzuhalten, sich behufs der Rangierung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vor dem Musterungsorte einzufinden; auch ist sämtlichen Pflichtigen einzuschärfen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben.

Die Herren Ortsvorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungsorte einzufinden und die **Rekrutierungs-Stammrolle mitzubringen.**

**II. Die Lösung** findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1865 und der Lösungsberechtigten früherer Jahrgänge, welche noch nicht gelöst haben am

**Samstag den 2. Mai d. J.,** vormittags 8 Uhr auf dem Rathause in Schorndorf in Gegenwart der verstärkten Ersatz-Kommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen überlassen. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.

**III.** Am **Freitag den 1. Mai d. J.,** von nachmittags 3 Uhr ab werden die Reklamationen der Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten 1. Klasse geprüft werden.

Diese Bekanntmachung ist nicht nur auf ortsübliche Weise gemäß §. 61 Ziff. 2 der Erf.-Ordn. wiederholt zu veröffentlichen, sondern auch den Beteiligten noch besonders urkundlich zu eröffnen und eine nach den einzelnen Jahrgängen und nach der Ordnung in den Rekrutierungs-Stammrollen angelegte Eröffnungs-Urkunde einzusenden. Den 16. März 1885.

Der Civilvorstehende der Ersatz-Kommission: Oberamtmann **Bann.**

**Die Ortsvorstände** werden aufgefordert, die Verzeichnisse der Amtsvergleichungskosten pro 1884/85 unter Anschluß der Beweisurkunden in doppelter Ausfertigung und gemeinberäthlich beglaubigt, bis **1. April d. J.** hieher einzusenden.

Wo derartige Kosten nicht angefallen sind, ist eine kurze Fehlanzeige zu erstatten.

Anlangend die Kosten für Geistesranke, so sind dieselben ebenfalls doppelt zu verzeichnen und mit den quittierten Rechnungen zu belegen, auch am Schluß mit einer Beurkundung der Ortsarmenbehörde darüber zu versehen, daß in den Verhältnissen der Geistesranke keine Aenderung eingetreten und namentlich denselben kein Vermögen angefallen sei, worauf die Verzeichnisse ebenfalls bis zum **1. April d. J.** einzureichen sind. Schorndorf, den 14. März 1885. R. Oberamt. **Bann.**